Unsere Sportseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

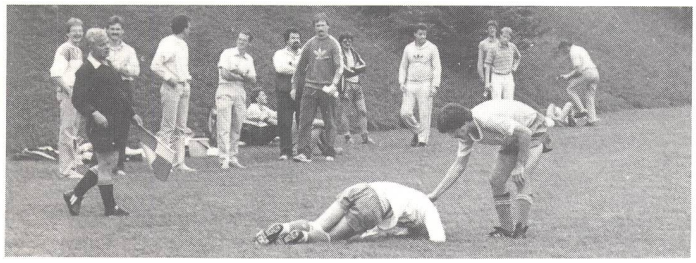
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Sportseite

Kein «Je-ka-mi» mehr?

Bald folgt wieder die Zeit der Grümpelturniere. Jedermann ist hier zum Mitmachen aufgerufen, so wollen es die Organisatoren haben. Wie aber die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mitteilt, ist das Verletzungsrisiko bei Grümpelturnieren hoch.



Das Risiko, sich an einem Grümpelturnier zu verletzen, ist zwei- bis dreimal so hoch wie im organisierten Spielbetrieb eines Klubs. Zu diesem Schluss kommt eine gemeinsame Studie des BfU und des Laboratoriums für Biomechanik der ETH Zürich, die kürzlich veröffentlicht wurde.

Auch Hobbyfussballer brauchen Kondition

«Kein Je-ka-mi an Grümpelturnieren», fordert die BfU deshalb und weist darauf hin, dass auch Hobbyfussballer eine gute Kondition brauchen. «Wer an Grümpelturnieren mitkicken will, muss gesund und leistungsfähig sein.» Regelmässiges fussballspezifisches Training sei eine Voraussetzung für einen verletzungsfreien Grümpelturnierspass.

Ein Drittel mit erhöhtem Verletzungsrisiko

Die Analysen der Turniere vom vergangenen Sommer sowie Befragung von 100 Turnierveranstaltern haben laut BfU ergeben, dass vor allem jene 30 Prozent der Teilnehmer ein grosses Verletzungsrisiko eingehen, die ausser an Grümpelturnieren sonst nie Fussball spielen. Ihnen fehle die fussballspezifische Grundkondition und oft auch das Gespür für gefährliche Situationen.

Nichtsportler, Untrainierte, Übergewichtige

Zur Risikogruppe – der die BfU entweder einem künftigen Teilnahmeverzicht oder zumindest eine Absprache mit dem Arzt empfiehlt – werden 45jährige und ältere Hobbyfussballer gezählt – sofern sie nicht mehr regelmässig trainieren, ferner Nichtsportler, Untrainierte oder Übergewichtige sowie Verletzte und Personen mit Knieproblemen und solche, die sich häufig die Fussgelenke übertreten («Schlotter-Fussgelenke»).

Unglaubliches aus der Welt des Fussballs

Eigentor

Das schnellste Eigentor in der Geschichte des Fussballs erzielte Pat Kruse von der englischen Mannschaft Torquai United, als er am 3. Januar 1977 im Spiel gegen Cambridge den Ball nach 6 Sekunden ins eigene Netz schob.

Super-Weitschuss

Ein Tor aus 90 Meter Entfernung schoss der jugoslawische Nationaltorwart Pantelic bei einem Meisterschaftsspiel im Oktober 1980. Sein Konkurrent im gegnerischen Tor war machtlos gegen diesen Gewaltschuss!

Schwer-Gewicht

Der schwerste Torwart im internationalen Fussball war der englische Nationalspieler Willie «Fatty» Foulke (1874 bis 1916), der 1,90 Meter gross war und 141 Kilo wog. Zur Zeit seiner letzten Spiele wog er sogar 165 Kilo. Er stoppte einmal ein Spiel dadurch, dass er die Torlatte zerbrach.

Torreigen

Die meisten Tore in einem offiziellen Fussballspiel wurden in 90 Minuten mit 135 Toren in Südjugoslawien erzielt. Die Mannschaft von Linden 03 gewann gegen Velgosti im Jahre 1979 sage und schreibe mit 134:1.

Fussball-Humor im Hinblick auf die WM 1990

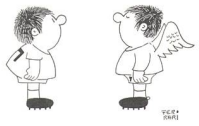
Ich bin der neue Mittelfeld-Regisseur.

Wir spielen heute nur mit einer Spitze!

Der Trainer hat gesagt, ich solle für Dampf im Mittelfeld sorgen.

Da gibts doch nichts zu jubeln, das war ein Eigentor, du Idiot!

Kannst du den Penalty schiessen, ich finde meine Kontaktgläser nicht mehr.



Noch nie etwas von einem fliegenden Linksaussen gehört?

Ein Fest für alle

(GZ) Im Juni 1991 wird in Luzern das 71. Eidgenössische Turnfest (ETF 91) stattfinden. Es bildet den sportlichen Höhepunkt im Rahmen der «700-Jahr-Feier» der Eidgenossenschaft. Zum zweiten Male sind alle Behindertensportler(innen) vom Schweizerischen Turnverband eingeladen.

Das ETF 91 ist in zwei Hauptanlässe aufgeteilt: 12. bis 16. Juni Fest der Turnerinnen; 19. bis 23. Juni Fest der Turner.
Die geistig behinderten Sportler sind in das Fest der Turnerinnen integriert und werden ihren Wettkampf im Stadion Allmend in Luzern austragen. Die Rollstuhlsportler(innen) und mit ihnen die anderen körperbehinderten, blinden und gehörlosen Sportler(innen) sind in das Fest der Turner integriert. Sie tragen ihre Wettkämpfe am Samstag, 22. Juni, im Stadion Horw aus.
Das Wettkampfangebot am Fest der Turner (Körperbehinderte, Blinde, Gehörlose): Ziel ist, eine Leistungsschau des Behindertensportes darzustellen. Das Angebot hat Wettkampfcharakter und will eine echte Herausforderung für alle behinderten Sportler(innen) sein. Es steht ein Vierkampf mit Wahldisziplinen auf dem Programm. 40 Prozent der Teilnehmer(innen) haben Anrecht auf die offizielle Auszeichnung. Die Turnfestsieger werden an der speziellen Ehrung aller Turnfestsieger im Stadion Allmend ausgezeichnet.
Folgende Disziplinen stehen für Gehörlose offen:

- Schnellkraft (Kugel oder Weitsprung aus dem Stand)
- Geschicklichkeit (Speerzielwurf oder Korbballzielwurf beziehungsweise Torzielwurf)
- Kraft/Stehvermögen (Rumpfbeugen oder Hantelheben)
- Ausdauer (Steptest oder Baligerät)

Festkarte

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat das OK über Art und Preise der Festkarten noch nicht entschieden. Wir können aber annehmen, dass alle Teilnehmer eine Festkarte mit einer Hauptmahlzeit lösen können, in der auch die ordentlichen Eintritte und Transporte inbegriffen sind.